

Allgemeine Hinweise zu Ihren neuen Fenstern

GAWO Gasser AG, Fenster, Türen und Jalousien

Allgemeine Hinweise

Nachfolgend finden Sie eine Reihe von Hinweisen zu Ihren neuen Fenstern. Diese helfen Ihnen, mögliche Probleme, vor allem in Bezug auf Feuchtigkeitsprobleme, vorzubeugen.

Kondensat auf der Innenseite der Verglasung

Ihre neuen Fenster sind nach den modernsten technischen Erkenntnissen gefertigt und schliessen dicht, Zugluft gibt es nicht mehr. Sie lassen zwar keinen Regen, Wind und keine Kälte mehr hinein, aber der Dunst, der sich im Inneren ansammelt, kann nicht mehr entweichen.

Folgende Tipps helfen Ihnen für ein gutes Wohnklima zu sorgen:

- Regelmässig stosslüften (alle Fenster für ca. 15 Minuten öffnen), damit ein vollständiger Luftaustausch stattfinden kann.
- Gesundes Wohnklima verlangt 35 % bis 45 % relative Luftfeuchte. Eintretende Kaltluft erhöht kurzfristig die relative Feuchtigkeit um diese anschliessend zu reduzieren. Kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit regelmässig.
- Lange Vorhänge möglichst wenig schliessen.
- Auch während Urlaubs- und Feiertagszeiten ausreichend lüften.
- Zu viele Pflanzen, sowie Fensternischen mit Vorhängen, fördern Kondensat.

Kondensat auf der Aussenseite der Verglasung

Je besser ein Bauteil die Wärme dämmt, umso grösser ist der Temperaturunterschied zwischen innen und aussen. Bei hochwärmedämmenden Isoliergläsern ist die innere Oberflächentemperatur ähnlich wie die Raumtemperatur und die äussere weicht nur wenig von der Aussentemperatur ab. Bei kalter Witterung, verbunden mit hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Nebelwetter), kann sich diese zeitweilig auf die kalte Aussenseite niederschlagen. Dies ist ein physikalisches Phänomen und stellt keinen Mangel dar. Es unterstreicht lediglich den guten U-Wert (Wärmedämmung) des Isolierglases. Die Kondensatanfälligkeit lässt sich durch Schliessen der Fensterläden bzw. Storen in kalten oder klaren Nächten vermindern. Vorhänge hingegen sollten in der Nacht geöffnet bleiben.

Vermeiden von Glasbrüchen infolge thermischer Überbelastung

Starke ungleichmässige Erwärmungen können im Glas zu hohen Spannungen führen und im Extremfall einen sogenannten Thermoschock, das heisst: einen Glasbruch infolge thermischer Überbelastung, auslösen. Bei Wärmequellen wie Heizkörpern, Warmluftaustritten, dunklen Möblierungen usw. sollte daher ein Mindestabstand von 30 cm zur Verglasung eingehalten werden. Grill, Lötlampen oder andere Geräte, die Hitze erzeugen, sollten generell nicht in der Nähe eines Fensters aufgestellt werden. Isoliergläser dürfen weder bemalt noch mit Folien beklebt werden. Des Weiteren sollte eine Teilbeschattung vermieden werden, da bei einer Sonneneinstrahlung dadurch partiell sehr hohe Temperaturen auftreten können. Bei geöffneten Hebeschiebetüren und Parallel-Schiebe-Kipp Türen kann sich zwischen offenem Flügel und festem Teil durch direkte Sonneneinstrahlung ein Hitzestau bilden, der ebenfalls zu einem Thermoschock führen kann.

Allgemeine Hinweise zu Ihren neuen Fenstern

GAWO Gasser AG, Fenster, Türen und Jalousien

Mögliche Vorkehrungen

- Schiebetüren oder -fenster bei direkter Sonneneinstrahlung nicht übereinander geschoben stehen lassen.
- Dunkle Möbel, Polstergruppen usw. mindestens 30 cm von der Verglasung entfernt platzieren. Für ausreichende Hinterlüftung sorgen.
- Äussere Beschattungsvorrichtungen anbringen, Teilbeschattung jedoch vermeiden.
- Verwendung von ESG/TVG anstelle von normalem Floatglas. Damit wird die Temperaturwechselbeständigkeit (t) auf 150 K erhöht. Glasbruch infolge Temperatureinwirkung kann durch diese Massnahme ausgeschlossen werden.

Wir empfehlen auf alle Fälle eine Glasbruchversicherung abzuschliessen.

Wartung

Vorbeugende Massnahmen zur Vermeidung von Schimmel

Folgende Massnahmen dienen dazu, einen Schimmelbefall zu vermeiden oder Schimmel zu entfernen:

- Ausreichendes Lüften, siehe Hinweise „Kondensat auf Innenseite“.
- Fugen regelmässig mit tensidhaltigen Reinigungsmitteln (handelsübliche Produkte) und einem gut durchfeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen, trockenwischen und die Schimmelflecken entfernen.

Glasreinigung: Glas verträgt viel – aber nicht alles!

Glas als Teil der Fassade unterliegt der natürlichen und baubedingten Verschmutzung. Normale Verschmutzungen, in angemessenen Intervallen fachgerecht gereinigt, stellen für Glas kein Problem dar. In Abhängigkeit von Zeit, Standort, Klima und Bausituation kann es aber zu Ablagerung von Verschmutzungen an der Glasoberfläche kommen, bei denen die fachgerechte Reinigung besonders wichtig ist.

Empfohlener Reinigungsablauf

- Glas reichlich mit Wasser besprühen, um harte abrasive Partikel aufzuweichen und zu lösen.
- Reinigungshilfsmittel regelmässig reinigen, um keine Kratzer zu verursachen.
- Trocknen mit einem weichen und sauberen Tuch.
- Fett- und Dichtstoffrückstände mit handelsüblichen Lösungsmitteln entfernen und danach mit Wasser nachspülen.
- Zur Reinigung ist Sigolin Keramikreiniger oder Stahlwatte (00) geeignet.
- Pflege: Alle zwei Monate mithilfe handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungsmittel reinigen, nachdem die Fläche zunächst reichlich befeuchtet wurde.
- Achtung: keine Trockenreinigung und Kontakt der Reinigungsmittel mit Rahmen und Dichtungen vermeiden.

Allgemeine Hinweise zu Ihren neuen Fenstern

GAWO Gasser AG, Fenster, Türen und Jalousien

Reinigung des Rahmens und der Dichtungsprofile

Durch Blütenstaub oder Abgase ist eine Reinigung der Fensterrahmen von Zeit zu Zeit erforderlich. Hierzu gibt es folgende Tipps:

- Je nach Verschmutzung leichtes oder starkes Seifenwasser oder Haushaltsreinigungsmittel benutzen.
- Schwamm oder Reinigungstuch verwenden.
- Mit Wasser nachspülen.

Verwenden Sie beim Reinigen der Dichtungsprofile nur milde Reinigungsmittel. Achten Sie auch darauf, dass die Dichtungen beim Putzen des Rahmens und des Glases nicht mit dem Mittel in Kontakt mit abrasiven Substanzen kommen. Dadurch kann die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt werden.

Beschläge

Alle beweglichen Beschlagsteile müssen mindestens ein mal jährlich auf Verschluss und festen Sitz kontrolliert und anschliessend gefettet oder geölt werden. Schmieren Sie die Verriegelungszapfen und Schliessteile mit technischem, säurefreiem Fett (erhältlich in Baumärkten) ein und tragen Sie an einige Öltropfen auf die Beschlagsteile auf. Öffnen und Schliessen Sie anschliessend das Fenster mehrmals. Die Beschlagsteile dürfen nicht überstrichen werden.

Einstellarbeiten an den Beschlägen, insbesondere im Bereich der Ecklager und Scheren, sowie das Aus- und Einhängen der Öffnungsflügel ist durch geeignetes qualifiziertes Personal auszuführen.